

Das Subsidiaritätsprinzip im Europäischen Gemeinschaftsrecht

von

Mag. Bernhard Schima

Vertragsassistent

Wien 1994

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	V
Inhalt.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XI
Literaturverzeichnis.....	XV
Einleitung.....	1
I. Der Begriff des Subsidiaritätsprinzips.....	2
A. Begriffsklärung.....	2
1. Die positive und die negative Seite des Subsidiaritätsprinzips	5
2. Abgabe von Zuständigkeiten "von unten nach oben" oder..... umgekehrt?.....	7
3. Die Fähigkeit einer Ebene, etwas zu leisten (Notwendigkeit oder Effizienz).....	10
4. Das Subsidiaritätsprinzip als Zuständigkeitszuweisungs- bzw. Zuständigkeitsausübungsregel.....	13
5. Subsidiarität auf dem Gebiet der Gesetzgebung und/oder der Vollziehung?.....	14
6. Abstraktheit und Justitiabilität des Subsidiaritätsprinzips	15
7. Subsidiarität und Proportionalität.....	17
8. Weitere Eigenschaften des Subsidiaritätsprinzips.....	18
9. Zusammenfassung.....	21
B. Das Subsidiaritätsprinzip auf überstaatlicher Ebene.....	21
II. Die mögliche Stellung und Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips im System des Europäischen Gemeinschaftsrechts...—.....	26
A. Integration und Subsidiarität.....	26
B. Das Verhältnis des Subsidiaritätsprinzips zu anderen Prinzipien des Gemeinschaftsrechts.....	34
1. Die unmittelbare Anwendbarkeit und die unmittelbare Wirkung von Gemeinschaftsrecht.....	34
2. Der Vorrang des Gemeinschaftsrechts und die Absorption von Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten.....	35
3. Der Grundsatz der "Pre-emption" von Gemeinschaftszuständig- keiten.....	39
4. Die Erweiterung der Ratsbefugnisse nach Art. 235 EWGV	41
5. Die Pflichten der Mitgliedstaaten gegenüber der Gemeinschaft nach Art. 5 EWGV und der Grundsatz der Gemeinschaftstreue	45
6. Das Prinzip der begrenzten Ermächtigung.....	46
7. Die Wahrung des gemeinschaftlichen Besitzstandes.....	47
8. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung.....	48
9. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.....	50
10. Zusammenfassung.....	50
C. Die Erwartungen der Mitgliedstaaten an das Subsidiaritätsprinzip	51

III.	Das Subsidiaritätsprinzip im bisherigen Recht der EG und im Vertrag von Maastricht	55
A.	Das Subsidiaritätsprinzip im bisherigen Gemeinschaftsrecht	55
1.	Die Angleichung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften als Tätigkeit der Gemeinschaft (Art. 3 h und Art. 100 EWGV).....	57
2.	Die Erweiterung der Ratsbefugnisse (Art. 235 EWGV).....	60
3.	Die Richtlinie als gemeinschaftsrechtliches Instrument (Art. 189 Abs. 3 EWGV).....	63
4.	Weitere Vertragsbestimmungen, die auf die Erforderlichkeit für das Erreichen der Vertragsziele abstellen (Art. 6, 8 a und 67).....	67
5.	Technische Subsidiaritätsbestimmungen.....	68
6.	Art. 130 r Abs. 4 EWGV (Umweltpolitik).....	70
7.	Das Subsidiaritätsprinzip im sekundären Gemeinschaftsrecht	74
8.	Zusammenfassung.....	76
B.	Das Subsidiaritätsprinzip im Vertrag von Maastricht über die Europäische Union	77
1.	Allgemeine Formulierungen des Subsidiaritätsprinzips vor dem Vertrag von Maastricht.....	77
a.	Der Bericht der Kommission über die Europäische Union.....	77
b.	Der Tindemans-Bericht über eine Europäische Union.....	78
c.	Der Vertragsentwurf des Europäischen Parlaments.....	78
d.	Die weiteren Stellungnahmen des Europäischen Parlaments.....	83
e.	Die weitere Entwicklung.....	86
2.	Die Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips im Vertrag von Maastricht.....	88
a.	Die Vertragsbestimmungen.....	88
b.	Der Anwendungsbereich des Subsidiaritätsprinzips.....	90
c.	Der Inhalt des Subsidiaritätsprinzips.....	102
aa.	Mit welchem Inhalt ist das Subsidiaritätsprinzip in Art. 3 b verankert?.....	102
bb.	Welche Tests sind durchzuführen?.....	104
cc.	Wie soll eine Prüfung nach Art. 3 b ablaufen?.....	112
dd.	Der Inhalt der weiteren Bestimmungen des Vertrags von Maastricht betreffend das Subsidiaritätsprinzip.....	119
d.	Gemeinschaftliche Stellungnahmen zu Art. 3 b.....	121
aa.	Die Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament vom 27.10.1992.....	122
bb.	Die Entschließung des Europäischen Parlaments vom 18.11.1992.....	128
cc.	Die Schlußfolgerungen des Vorsizes des Europäischen Rates von Edinburgh vom 11./12.12.1992.....	130
e.	Zusammenfassung.....	132

IV. Die Kontrolle der Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips.	134
A. Kontrolle a priori.....	134
1. Die Rolle von Kommission, Rat und Parlament.....	134
2. Vorkontrolle durch den Europäischen Gerichtshof.....	137
B. Kontrolle a posteriori durch den Europäischen Gerichtshof.....	139
1. Grundsätzliche Justitiabilität.....	139
2. Grenzen der Überprüfbarkeit.....	149
3. Exkurs: Die Bedeutung von Entscheidungen des EuGH im Umfeld des Subsidiaritätsprinzips.....	151
C. Zusammenfassung.....	156
V. Die Verbesserung der Stellung der Länder durch das Subsidiaritätsprinzip.	157
A. Wirkung des Subsidiaritätsprinzips auf das Verhältnis der..... Gemeinschaft zu den Untergliederungen der Mitgliedstaaten.....	157
1. Die Regionen und Art. 3 b Abs. 2.....	157
2. Die Regionen und die einzelnen Kompetenztatbestände des Unionsvertrags.....	164
B. Beteiligung der territorialen Untergliederungen am gemeinschaftlichen Entscheidungsprozeß.....	166
1. Der Ausschuß der Regionen.....	167
2. Der neue Art. 146 EGV.....	169
C. Zusammenfassung.....	171
VI. Schlußfolgerungen....,	172
Stichwortverzeichnis.....	175